

Zum Davonlaufen

Die Geschichte von Jona ist weit mehr als die Erzählung vom Mann im Wal: Sie ist eine pointierte und zugleich tiefgründige Auseinandersetzung mit Flucht, Trotz und Barmherzigkeit. Einen lebendigen Zugang dazu bietet das Kindermusical «Jona», das am Samstag, 18. April, in der Stadtkirche zur Aufführung kommt.

Jona findet Gott schlicht zum Davonlaufen. Dabei ist Jona Prophet. Seine Aufgabe wäre es, den Menschen Gott näherzubringen. Doch als dieser ihn beauftragt, nach Ninive zu gehen, um dort die Leute zur Umkehr zu bewegen, macht er sich kurzerhand aus dem Staub. Anstatt sich nach Ninive aufzumachen, besteigt er ein Schiff in die komplett andere Richtung. Damit nimmt seine Geschichte rasant Fahrt auf. Eine Geschichte mit Humor und Tiefgang, die in der Fortsetzung zuweilen auch groteske Züge annimmt.

Allzu weit kommt Jona auf seiner Flucht freilich nicht. Denn schon bald zieht ein heftiger Sturm auf und bringt das Schiff in grosse Seenot, sodass selbst gestandene Seebären es mit der Angst zu tun bekommen. Im Gegensatz zu Jona sind diese «Seebären» allesamt keine Juden. Sie galten nach damaligem Verständnis als Heiden. Aber ausgerechnet sie sind es, die angesichts der Notlage Halt im Gebet (!) suchen, indem ein jeder von ihnen «zu seinem Gott» schreit, wie es in der Bibel heisst.

Und Jona? Der Prophet tut einmal mehr nichts. Er verkriecht sich im hintersten Winkel des Schiffes und schläft, bis ihn der Kapitän zur Rede stellt. Nach einigem Hin und Her wirft die Besatzung Jona



Jona ist gerettet: Aus der Flucht wird ein Neuanfang.

Bild: KI-generierte Illustration

schliesslich über Bord. Aber nur, weil Jona sie selbst dazu aufgefordert hat. Bis zum Schluss versuchen die «Heiden» dies zu verhindern und behalten selbst nach der Aufforderung Jona's ihre Skrupel. Doch letztlich lässt der Sturm ihnen keine andere Wahl. Was dann geschieht, dürfte bekannt sein: Ein Wal kommt und verschlingt Jona, sodass er drei Tage und drei Nächte im Fischbauch verbringt. Eine originelle Metapher für seinen seelischen Zustand: Denn Jona ist nicht etwa scheinot, eher scheinlebendig. Er ist zwar am Leben, ohne wirklich zu leben.

Als der Wal Jona wieder an Land speit, beauftragt Gott ihn ein zweites Mal, nach Ninive zu gehen. Jona gehorcht zwar, aber selbst jetzt noch äusserst widerwillig. Er begnügt sich, Dienst nach Vorschrift

zu leisten. Er sagt den Leuten in Ninive: «Noch 40 Tage und Ninive wird zerstört.» Im Hebräischen umfasst seine Predigt gerade mal fünf Wörter. Und diese Predigt hält er exakt ein einziges Mal. Dabei ist Ninive eine gigantische Grossstadt.

Umso verblüffender, was dann passiert: Denn der Erfolg, der sich daraufhin einstellt, lässt bis heute jede Predigerin vor Neid erbleichen: Ganz Ninive kehrt um, und zwar ausnahmslos alle, vom Bettler bis zum König. Aber anstatt sich über seinen durchschlagenden Erfolg zu freuen, ist Jona verstimmt. Denn als Gott die Veränderung in Ninive wahrnimmt, lässt er von seiner Drohung ab und verschont Ninive. Und genau das stört Jona.

Denn wenn Gott seine Drohung nicht wahrmacht, steht er selbst als Lügenprophet da. Jona ist seine Reputation also wichtiger als das Überleben einer ganzen Stadt. «Ich wusste doch, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langmütig und reich an Güte!», sagt er. Was in Psalmen mehrfach gepriesen wird, verkommt im Mund von Jona zum Vorwurf. Und Jona geht sogar so weit, sich den eigenen Tod zu wünschen.

Doch Gott nimmt sich auch seines griesgrämigen Propheten an: Am Stadtrand von Ninive lässt er einen Rizinusstrauch wachsen, damit Jona sich in seinem Schatten ausruhen kann. Das besänftigt Jona. Seine Freude währt allerdings nicht lange: Tags darauf beisst ein Wurm die Wurzel des Strauches durch, sodass dieser kurzerhand verdorrt. Und Jona ärgert sich einmal mehr grün und blau. «Dir tut der Rizinus leid?», fragt ihn Gott. «Und mir sollte eine Stadt mit 120 000 Menschen nicht leidtun, von all den Tieren ganz zu schweigen?»

Mit dieser Frage endet die Geschichte. Sie zeigt auf, wie sehr Besserwisserie und Selbstgerechtigkeit uns am wirklichen Leben hindern. Und sie fragt uns mit einem Augenzwinkern, ob wir nicht manchmal auch wie Jona Gefahr laufen, die Relationen zu verlieren, nur weil wir uns für den Nabel der Welt halten.

«Gott ist
barmherziger
als gedacht.»

«Ganz Ninive
kehrt um.»



Kinder führen ein Musical auf.

Bild: KI-generierte Illustration

Editorial

Der Fünfliber

Ist Ihnen das auch schon so ergangen – bei manchen Begegnungen im Leben fragt man sich: War das nun Fügung?

In einer Ferienwoche fragte ich im Gästehaus eine Person, ob ich mich zu ihr an den Tisch setzen dürfe. Sie wolle allein sein, sagte sie, sie habe vor drei Wochen jemanden verloren. Ich war schon daran weiterzugehen, als sie sagte: «Ja nu», ich solle mich doch dorthin setzen, und zeigte auf den Stuhl schräg gegenüber. Sie wolle nicht unhöflich erscheinen.

Am nächsten Morgen sass ich am gleichen Platz. Sie kam auch und sagte dann: Ach, ich solle mich doch ihr gegenüber setzen. Das sei schon okay. Ich müsse halt wissen, sie sei einfach nicht gesprächig.

Im Laufe der Woche kamen wir uns dann doch näher. Ich lernte eine Frau kennen, deren zweitjüngstes Kind durch einen Arbeitsunfall plötzlich aus dem Leben gerissen wurde; eine gestandene Bäuerin, wie sie im Buch steht; grosse Familie, grosser Hof, hinter sich ein arbeitsreiches Leben.

Am Ende der Woche hatte ich einen Menschen mit einem grossen Reichtum an Lebens- und Glaubenserfahrung kennengelernt. Und eine Mutter, die zwar sehr traurig, aber nicht in tiefster Verzweiflung über den Verlust eines ihrer Kinder versunken war. Ihr Glaube trug sie.

Vor meiner Heimfahrt drückte sie mir einen Fünfliber in die Hand. «Den schenke ich dir!» Für einen Moment war ich irritiert. «Weisst du, was da draufsteht, aussen, in der schmalen Kante?» Ich wusste es in dem Moment nicht. «Dominus providebit. Gott (der Herr) sorgt», meinte sie. «Gott hat dich mir an die Seite gestellt in dieser Woche». Ich war sehr berührt, hatte ich doch meinerseits den Eindruck, dass Gott mir einen ganz besonderen Menschen in dieser Woche an die Seite gestellt hatte! Später erinnerte ich mich an die Emmausgeschichte, wie sie Lukas zu Ostern geschrieben hat (Lk 24). Da war auch der Dritte im Bunde, der sorgte!

Uns allen ein gesegnetes Osterfest.



Dagmar Bujack
Pfarrerin

Daniel Hess
Pfarrer

Aufführung des Musicals «Jona»

Samstag, 18. April
17 Uhr, Stadtkirche

Das Musical «Jona» erzählt die unglaubliche Geschichte von Jona und seinem waghalsigen Abenteuer.

Über 40 Kinder studieren während der Frühlingsferien das Musical ein, das Dieter Wagner und Daniel Hess geschrieben haben.

Zur Aufführung laden wir herzlich ein!

Eintritt frei – Kollekte
Anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz

Mitwirkende:
Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.
Daniel Hess (Text und Regie),
Dieter Wagner (Musik und musikalische Leitung),
Sara El Hachimi (Saxophon),
Dionys Müller (Schlagzeug),
Ilja Völlmy (Klavier)

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 18. Februar 2026 unter anderem folgende Themen behandelt:

- Begegnungsraum Haus zur Zinne: Die Kirchenpflege hat entschieden, das Projekt weiterzuverfolgen. An der Kirchgemeindeversammlung im Juni soll der entsprechende Kredit beantragt werden. Dieser enthält nebst der Neugestaltung des Erdgeschosses längst fällige Sanierungsmassnahmen. Eine Arbeitsgruppe bereitet die nächsten Schritte vor.
- Martin Ettenreich hat seine Anstellung als Hauswart und Sigrist auf Ende April gekündigt. Zur Ergänzung und Stärkung des Teams suchen wir für die Hauswartung einen Teamleiter oder eine Teamleiterin sowie eine Sigristin oder einen Sigristen im Stundenlohn.
- Der Auftrag zur Reparatur des Dachs im Zwinglihaus wurde vergeben.
- Die erste Publikation zu den Gesamterneuerungswahlen (Amtsperiode 2027–2030) wurde besprochen. Die Kirchenpflege ist daran, für die freiwerdenden Sitze und Aufgaben Nachfolgepersonen zu finden.

Amtshandlungen

Todesfälle

Norma Marlies Aviolat

Graben 8
verstorben im 76. Lebensjahr

Ruth Kaufmann

Effingerweg 9
verstorben im 90. Lebensjahr

Anna Rosa Bünter

Gysulastrasse 25
verstorben im 71. Lebensjahr

Monatslosung

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20, 29

Kollekten

Association de l'accueil à Taizé 223.00
Fastenaktion 183.00
Fonds für Frauenarbeit EKS 196.00
HEKS - Brot für Alle 183.00
Move4ypd 228.87
Partner sein 183.00
Verein Aurora (Jahreskollekte) 290.75
Waldenserkomitee in der Deutschen Schweiz (Jahreskollekte) 290.75

Die Kirchenpflege informiert

Informationen zu den Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2027–2030

Dieses Jahr finden in unserer Kirchgemeinde Gesamterneuerungswahlen statt. Dabei werden alle Ämter für die Amtsperiode 2027–2030 neu gewählt. Gegenüber den letzten Wahlen gibt es wichtige Änderungen. In diesem Artikel erklären wir, was neu ist, wie die Wahl abläuft – und wie die Ausgangslage in der Kirchgemeinde Aarau ist.

Warum gibt es ein neues Wahlverfahren?

Die Reformierte Landeskirche Aargau hat an der Synode vom 4. Juni 2025 neue Regeln für die Gesamterneuerungswahlen beschlossen. Hintergrund ist, dass Urnenwahlen für die Kirchgemeinden sehr aufwändig sind: Sie verursachen viel Administration (z. B. Unterlagen erstellen, Versand organisieren, Auszählung). Gleichzeitig hat sich in der Praxis gezeigt, dass kirchliche Wahlen häufig unbestritten sind – es kandidieren also oft nicht mehr Personen, als Sitze vorhanden sind.

Mit dem neuen Verfahren soll der Ablauf deshalb einfacher werden – ohne den Grundsatz von fairen, demokratischen Wahlen aufzugeben. Eine Urnenwahl bleibt weiterhin möglich, wenn es mehr Kandidierende als Sitze gibt oder wenn Stimmberechtigte dies gemäss den Regeln verlangen.

Was ändert sich?

1) Einheitliche Wahltermine im ganzen Kanton

Neu legt der Kirchenrat die Wahltermine für alle Kirchgemeinden im Aargau fest. Früher konnte jede Kirchgemeinde die Termine selbst bestimmen.

2) Rechnungsprüfungskommission (RPK) wird gleichzeitig gewählt

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) werden neu zur gleichen Zeit gewählt wie die anderen Behörden. Bisher fand diese Wahl an der letzten Kirchgemeindeversammlung einer Amtsperiode statt.

3) Stille Wahl ist schon im 1. Wahlgang möglich

Stille Wahl bedeutet: Es gibt keinen Urnengang, weil nicht mehr Personen kandidieren, als Sitze vorhanden sind.

– Behörden (z. B. Kirchenpflege, Synode, RPK): Wenn gleich viele oder weniger Kandidierende vorgeschlagen sind als Sitze zu besetzen sind, kommt es zu einer stillen Wahl. Eine Urnenwahl gibt es nur, wenn mehr Kandidierende vorgeschlagen sind, als Sitze vorhanden sind.

– Ordinierte Dienste (Pfarrpersonen und ordinierte Angestellte in der Sozialdiakonie): Diese Personen gelten als in stiller Wahl gewählt, wenn die Kirchenpflege sie zur Wahl vorschlägt. Eine Urnenwahl findet statt, wenn 5 % der Stimmberechtigten (mindestens jedoch 20 Personen) eine Urnenwahl verlangen.

4) Informationen laufen über das offizielle Publikationsorgan der Kirchgemeinde

Das Wahlbüro informiert die Stimmberechtigten jeweils über den Stand der Wahlen und die nächsten Schritte im offiziellen Publikationsorgan unserer Kirchgemeinde: «reformiert.informiert».

Wie ist die Ausgangslage in unserer Kirchgemeinde?

Die Kirchenpflege hat alle heutigen Amtsinhabenden gefragt, ob sie für die Amtsperiode 2027–2030 nochmals zur Verfügung stehen.

Behörden: Wo werden Sitze frei?
In der Kirchenpflege, in der Synode und in der Rechnungsprüfungskommission werden Sitze frei.

Margrit Schärer hat nach fast zwölf Jahren ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege angekündigt.

Pfrn. Dagmar Bujack kann aktuell nicht mehr für die Wiederwahl in die Synode antreten, weil sie in Aarau Rohr wohnt. Aarau Rohr ist eine andere Kirchgemeinde und damit ein anderer Wahlkreis.

Claudia Wigger hat angekündigt, dass sie nach vier Amtsperioden (sechzehn Jahre) als Synodale nicht mehr zur Wiederwahl antritt.

In der Rechnungsprüfungskommission wird Jeannette Hofstetter nach siebeneinhalb Jahren nicht zur Wiederwahl antreten.

Die Kirchenpflege ist um die Besetzung der Sitze bemüht und führt Gespräche, damit ein guter Übergang stattfinden kann. Jede wählbare Person darf für ein Amt kandidieren. Details zu Fristen und Vorgehen stehen in der offiziellen Ausschreibung.

Pfarrpersonen und Sozialdiakonie: Ordination und Wählbarkeit

Ordinierte Dienste, Pfarrpersonen sowie ordinierte Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone werden gewählt. Wählbar in die ordinierten Dienste ist nur, wer ordiniert ist: Melanie Moor und Cilia Zeltner-Staffelbach arbeiten in der Sozialdiakonie, sind aber nicht ordiniert. Sie sind mit einer Anstellungsverfügung für nicht ordinierte Mitarbeitende angestellt und können deshalb nicht in ein ordiniertes Amt gewählt werden.

Aktuelle Situation und Stellvertretungen

Seit dem Rücktritt von Pfr. Michael Wiesmann gibt es eine Lücke im Pfarrteam. Diese wird voraussichtlich bis Ende 2027 teilweise durch Pfrn. Marianne Weymann (40%) als Stellvertretung abgedeckt.

Samuel Wagner (40%) fällt krankheitsbedingt aus und kehrt nicht mehr in den Dienst zurück. Cilia Zeltner-Staffelbach (40%) pausiert wegen Mutterschaft bis Ende November 2026. Diese Ausfälle werden teilweise durch Sozialdiakonin Sonja Widmer (maximal 40%) als Stellvertretung bis Ende 2026 aufgefangen.

Planung und Nachfolge: Lösungen für offene Stellen

Die Kirchenpflege arbeitet seit einiger Zeit gemeinsam mit dem Pfarrteam und dem Team der Sozialdiakonie an einer Lösung, um die offenen Stellen zu besetzen. Dazu gehört auch die Nachfolge von Pfrn. Dagmar Bujack, die im Sommer 2027 das Pensionsalter erreicht. Eine Ausschreibung für die Nachfolge soll noch dieses Jahr erfolgen.

Bis neue Kolleginnen und Kollegen gefunden sind, führt die Kirchenpflege die beiden Stellvertretungen weiter. So bleibt die Gemeindegemeinschaft gewährleistet.

So laufen die Wahlen ab

Für die Durchführung der Wahlen hat die Kirchenpflege ein Wahlbüro eingesetzt: Frank Gantner, David Lentzsch, Paul Knoblauch und Maya Künzle (Vorsitz).

Das Wahlbüro prüft, ob Kandidaturen wählbar sind, publiziert die Ausschreibung, die eingegangenen Kandidaturen und die Ergebnisse und organisiert den Ablauf der Wahl (stille Wahl oder Urnenwahl). Die Wahl erfolgt in fünf Schritten.

Übersicht: ordiniert, nicht ordiniert, Wählbarkeit und Wahlvorschlag

Name (alphabetische Reihenfolge)	Funktion	ordiniert	wählbar	Wahlvorschlag Kirchenpflege
Pfarrpersonen				
Dagmar Bujack	PfarrerIn	ja	ja	ja
Daniel Hess	Pfarrer	ja	ja	ja
Saskia Urech	PfarrerIn	ja	ja	ja
Sozialdiakonie				
Reto Bianchi	Sozialdiakon	ja	ja	ja
Melanie Moor	Sozialarbeiterin	nein	nein	
Samuel Wagner	Sozialdiakon	ja	ja	
Cilia Zeltner	Sozialarbeiterin	nein	nein	

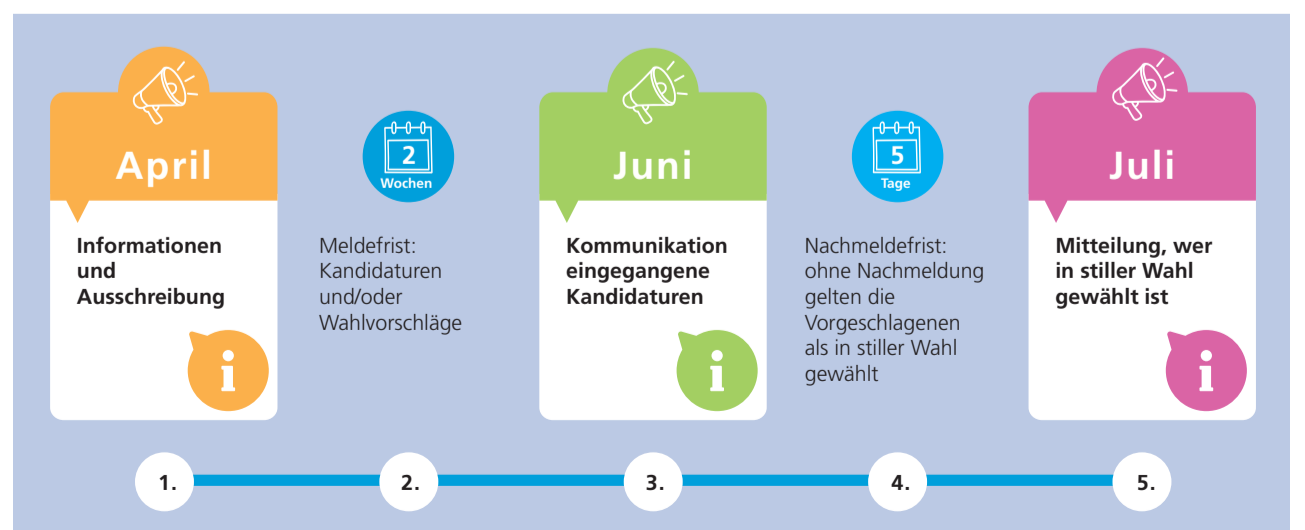
Ablauf in fünf Schritten

- 1. Erste Publikation: Informationen und Ausschreibung (April)**
Stellenplan der ordinierten Dienste (Pfarrpersonen und Sozialdiakonie), Anzahl Sitze der Behörden sowie Kommunikation der Wahltermine.
- 2. Möglichkeit, Kandidaturen und/oder Wahlvorschläge einzureichen (bis 2 Wochen nach Publikation)**
Wer kandidieren oder eine Person vorschlagen will, meldet form- und fristgerecht eine Kandidatur oder einen Wahlvorschlag an.
- 3. Zweite Publikation: Eingegangene Kandidaturen (Juni)**
Das Wahlbüro publiziert die eingegangenen Namen. Es informiert auch, ob für die ordinierten Dienste eine Urnenwahl verlangt wurde oder ob freie Wahlvorschläge eingereicht wurden.
- 4. Nachmeldefrist (bis 5 Tage nach Publikation)**
Wenn gleich viele oder weniger Kandidaturen vorliegen als Sitze vorhanden sind, gibt es eine Nachmeldefrist von 5 Tagen. Wenn danach immer noch nicht mehr Kandidierende als Sitze vorhanden sind, gelten die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt.
- 5. Dritte Publikation: Feststellung und Ergebnis (Juli)**
Das Wahlbüro teilt mit, für welche Ämter eine stille Wahl zustande gekommen ist, wer in stiller Wahl gewählt wurde und ob eine Urnenwahl angesetzt werden muss.

Die offiziellen Fristen, Termine und nächsten Schritte werden durch das Wahlbüro hier, im Publikationsorgan «reformiert.informiert», veröffentlicht. Zudem werden die Informationen auch auf der Website ref-aaar.ch publiziert.

Die Wahl startet nun mit der offiziellen Ausschreibung des Wahlbüros in dieser Ausgabe von «reformiert.informiert».

Kirchenpflege



Reformierte Kirchgemeinde Aarau Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2027–2030

Die Kirchenpflege publiziert die Gesamterneuerungswahlen wie folgt:

Rechtsgrundlagen

- Kirchenordnung (KO, SRLA 1.2–1)
- Reglement über Wahlen und Abstimmungen an der Urne in den Kirchgemeinden (RWA, SRLA 3.5–1)

Wahltermine

- 27. September 2026 (1. Wahlgang)
- 29. November 2026 (2. Wahlgang)

Anzahl Stimmberechtigte

- Anzahl der Stimmberechtigten per 31. Dezember 2025: **3661**

Kirchenpflege, Präsidium der Kirchenpflege, Synode, Rechnungsprüfungskommission

- Zu besetzende Sitze in der Kirchenpflege inklusive Präsidium: **6**
- Zu besetzende Sitze in der Synode: **3** (bisher 4)
- Zu besetzende Sitze in der Rechnungsprüfungskommission: **5**

Die Kandidaturen sind von zehn Stimmberechtigten zu unterzeichnen und müssen bis spätestens zwei Wochen nach Publikation des Wahltermins bei der Kirchenpflege eintreffen. Die Anmeldung muss den Familien- und Vornamen, das Geburtsjahr, den Heimatort, die Strasse, die Hausnummer und den Wohnort enthalten. Die eingegangenen Kandidaturen werden publiziert. Mit ihrer Publikation wird eine Nachfrist von fünf Tagen für die Meldung weiterer Kandidaturen gewährt, sofern die Anzahl der Kandidaturen die Anzahl der zu besetzenden Sitze nicht übersteigt. Übersteigt die Anzahl der Kandidaturen die Anzahl der zu besetzenden Sitze nicht, werden die Kandidierenden vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Ordinierte Dienste

- Zu besetzende Stellenprozente Pfarramt: **320 %**
- Zu besetzende Stellenprozente Sozialdiakonie: **110 %**

Die Kirchenpflege schlägt zur Wahl vor:

Pfarramt

- Bujack Dagmar, 1962, von Deutschland, **90 %**
- Hess Daniel, 1971, von Wald ZH, **80 %**
- Urech Saskia, 1984, von Seon AG, **60 %**
- Vakant, **90 %**

Sozialdiakonie

- Bianchi Reto, 1965, von Zürich, **70 %**
- Vakant, **40 %**

Bis spätestens zwei Wochen nach Publikation des Wahltermins können der Kirchenpflege freie Wahlvorschläge schriftlich eingereicht werden. Diese müssen jeweils von mindestens 5 % der Stimmberechtigten, in jedem Fall aber von mindestens 20 Stimmberechtigten, unterzeichnet und von einer Zustimmungserklärung der oder des Vorzuschlagenden sowie den Ausweisen über die Wahlfähigkeit begleitet sein. Bis spätestens zwei Wochen nach Publikation des Wahlvorschlags können mindestens 5 % der Stimmberechtigten, in jedem Fall aber mindestens 20 Stimmberechtigte, verlangen, dass eine Urnenwahl stattfindet. Reichen die Stimmberechtigten keine freien Wahlvorschläge ein und verlangen sie keine Urnenwahl, werden die Vorgeschlagenen vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Adresse Kirchenpflege

Reformierte Kirchgemeinde Aarau
Wahlbüro, Jurastrasse 13, 5000 Aarau

Informationen, Formulare

Informationen zu den Gesamterneuerungswahlen sowie alle Formulare können bezogen werden bei:
Reformierte Kirchgemeinde Aarau
Maya Künzle, Jurastrasse 13, 5000 Aarau

Aarau, 26. Februar 2026
Wahlbüro

Bleiben Sie informiert – mit unserem Newsletter

Jetzt anmelden!



oder auf ref-aarau.ch



Kultur am Nachmittag

Mittwoch, 22. April, 14.30 Uhr, Zwinglihaus

Magische Momente mit den Pangrosinis

Musikliebende Grosis verzaubern mit warmen Panflötenklängen

Die «Pangrosinis» teilen ihre gemeinsame Leidenschaft für die Panflöte und die Musik seit acht Jahren. Die musikliebenden Grosis treffen sich wöchentlich zu Proben, bei denen sie mit viel Freude und Engagement an ihrem vielseitigen Repertoire arbeiten.

Der Gautschi-Bus fährt

ab Senevita Gais 13.40 Uhr,
ab Herosé 13.45 Uhr,
ab Bullingerhaus 13.50 Uhr,
ab Walthersburg 13.55 Uhr,
ab Golatti 14 Uhr,
ab Telli-Egge 14.10 Uhr
Rückfahrt 16.30 Uhr.

Die warmen, sanften Klänge der Panflöte verleihen ihrer Musik eine besondere Atmosphäre, berühren Herz und Seele und verzaubern das Publikum.

Der Name der Gruppe ist dabei Programm: Alle Mitglieder spielen Panflöte und sind stolze Grosis.

Das Publikum kann sich auf ein stimmungsvolles Konzert voller musikalischer Wärme und magischer Momente sowie auf einen Zvieri nach dem Konzert freuen.

Dieser Anlass ist kostenlos und wird von der Reformierten Kirche Aarau getragen.

Karin Hawelka, freiwillige Mitarbeiterin
Sonja Widmer, Sozialdiakonin



Bei den Pangrosinis ist der Name Programm.

Foto: zvg

Save the Date

Samstag, 23. Mai, 19 Uhr, Stadtkirche

Capella Vocalis mit Pfingstprogramm in Aarau

Der Knabenchor Capella Vocalis aus Reutlingen ist erneut in der Stadtkirche zu Gast. Das Programm zum Pfingstfest vereint geistliche Chormusik von Mendelssohn, Grieg, Brahms und anderen zu einem stimmungsvollen Abend voller Trost, Licht und Zuversicht.



Capella Vocalis schreitet dem Konzertabend entgegen.

Foto: zvg

Am Pfingstsamstag ist der Knabenchor Capella Vocalis aus Reutlingen erneut mit einem Konzert in der Stadtkirche zu Gast.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes – des Lichts aus der Höhe, das tröstet, stärkt und erneuert. Unter diesem Leitgedanken steht das Programm des Abends.

Mit «P'ngst» von Oskar Lindberg erklingt eine eindringliche Bitte um

sein Kommen. «Verleih uns Frieden» von Felix Mendelssohn Bartholdy erklingt als zeitlose Fürbitte, während «Im Himmelreich» von Edvard Grieg von Trost und Geborgenheit singt. Werke von Brahms und anderen vertiefen die Stimmung des Abends.

Ilja Völlmy
Hauptorganist

Damit dieses Konzert stattfinden kann, sind wir für die Nacht vom 23. auf den 24. Mai auf private Unterkünfte angewiesen. Auch einzelne Schlafplätze helfen. Wer Schlafplätze anbieten kann, hilft direkt mit, den Chorauftritt in Aarau zu ermöglichen. Herzlichen Dank!

Anmeldung:
Margrit Schärer, 079 661 71 74, margrit.schaerer@ref-aarau.ch

Gemeinsam statt einsam

Donnerstag, 16. April, 14.30 Uhr,
Gemeinschaftszentrum Telli

Wer oder was sind eigentlich die Waldenser?

Dagmar Bujack berichtet von ihrer Wanderung auf dem Waldenserfluchtweg im Piemont und in Frankreich. Zudem erläutert sie die historische und heutige Bedeutung der Waldenser als protestantische Glaubensgemeinschaft in Italien und in der Schweiz. Ein Vortrag mit Bildern.

Dagmar Bujack, Pfarrerin
Sonja Widmer, Sozialdiakonin



Wappen der Waldenser. Bild: Wikimedia

Gesucht!

Donnerstag, 14. Mai

Freiwillige für den Fahrdienst am Waldgot- tesdienst gesucht!

Es ist zur Tradition geworden, dass wir unseren Gottesdienst an Aufahrt bei der Aarauer Waldhütte feiern.

Um Menschen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, dennoch die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, suchen wir noch Freiwillige, die uns mit dem eigenen PW beim Anbieten eines Fahrdienstes unterstützen.

Wer dazu bereit ist oder Auskünfte möchte, kann sich gerne bei Daniel Hess melden:

062 836 60 74,
daniel.hess@ref-aarau.ch

Daniel Hess
Pfarrer



Freiwillige gesucht

Bild: Freepik

Soziale Medien

@ref_aarau
ReformierteKircheAarau



Folgen Sie uns!

Bild: Freepik

Stelleninserate

Wir sind eine attraktive, städtische Kirchgemeinde mit rund 4'200 Mitgliedern und diversen selbst betriebenen Liegenschaften. Wir suchen Verstärkung für unser Team.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Mai 2026 oder nach Vereinbarung eine:n

Teamleiter:in Hauswartung
70 %

Hauptaufgaben

1. Führung & Organisation (25 %)

- Fachliche, organisatorische und personelle Leitung des Hauswartungs- und Sigristenteams
- Koordinationsstelle für alle internen und externen Anlässe
- Sicherstellung eines reibungslosen Betriebsablaufs in allen Bereichen
- Zusammenarbeit mit externem ICT-Support
- Planung und Koordination von Wartungsarbeiten und Reparaturen an Gebäuden, technischen Anlagen und Infrastruktur
- Organisation und Koordination externer Dienstleister (z. B. Reinigungs- oder Wartungsfirmen)

2. Technische Verantwortung (20 %)

- Verantwortung für die Sicherheit und den Gebäudeunterhalt
- Koordination externer Dienstleister und Handwerker
- Erstellen und Pflegen von Wartungsplänen und -dokumentationen
- Audiotechnik/Telefonie
- Projekte Bau- und Liegenschaften

3. Administration (25 %)

- Reservationen und Administration von Veranstaltungen und Besucherbetreuung

Profil/Qualifikation

1. Führungserfahrung

- Führungspersönlichkeit mit hoher Sozial- und Kommunikationskompetenz

2. Technische Fähigkeiten

- Technisches und handwerkliches Verständnis sowie Organisationstalent
- Ausbildung als Hauswart:in mit eidg. Fachausweis oder Bereitschaft, diesen zu erwerben

3. Administrative Fähigkeiten

- Kaufmännisches Flair
- Strukturiertes Arbeiten, vernetztes Denken, Freude am Optimieren
- Praktische Veranlagung

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Herausforderung mit viel Gestaltungsspielraum in einem motivierten Team.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@ref-aarau.ch

Kontakt:

Maya Künzle, Geschäftsleiterin, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, 062 836 60 72

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine:n

Sigrist:in

Anstellung im Stundenlohn für ca. 1–2 Einsätze am Wochenende und/oder 2–4 Einsätze während der Woche pro Monat (abhängig von der Anzahl der Anlässe)

Ihre Aufgaben

- Selbstständiges Vorbereiten der Kirche für die verschiedenen Anlässe (Gottesdienste, Trauungen, Abdankungen, Konzerte usw.)
- Begleitung von kirchlichen und externen Veranstaltungen als Gastgeber:in
- Bedienung von Technik und Audioanlage
- Überwachung der Einhaltung von Hausordnung, Benützungsgesetz und Sicherheitsauflagen
- Reinigung vor oder nach den Anlässen

Anforderungsprofil

- Wohnsitz in Aarau und Umgebung
- Technisches und organisatorisches Flair
- Interesse an einer Tätigkeit im kirchlichen Dienst
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitseinsätzen (Abend, Wochenende und Feiertage)
- Kontaktfreude und Spass an der Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen
- Zuverlässig, initiativ, einsatzfreudig
- Freundliches Auftreten

Wir bieten Ihnen

- Ein interessantes und vielseitiges Aufgabenfeld
- Eine sorgfältige Einführung und Unterstützung
- Zusammenarbeit mit einem motivierten Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@ref-aarau.ch

Kontakt:

Maya Künzle, Geschäftsleiterin, 062 836 60 72
Samuel Negasi, Hauswart, 062 836 60 76

Ein Lächeln hat immer Platz.

Musik in der Stadtkirche

Samstags, 11. April–4. Juli, 11.30 Uhr, Stadtkirche

Orgel plus am Mittag: «Musikalische Begegnungen»

Zwischen dem 11. April und dem 4. Juli laden wir jeweils samstags um 11.30 Uhr zur Konzertreihe «Orgel plus am Mittag» ein. Unter dem Titel «Musikalische Begegnungen» treten die beiden Orgeln der Stadtkirche in einen klangvollen Dialog mit verschiedenen Instrumenten, Epochen und herausragenden Gästen aus der Region und aus Europa.

Herzlich willkommen zur diesjährigen Konzertreihe «Orgel plus am Mittag» in der Stadtkirche Aarau.

Vom 11. April bis 4. Juli, jeweils samstags um 11.30 Uhr, begegnen sich in der Stadtkirche Aarau herausragende Musikerinnen und Musiker aus nah und fern. Neben beliebten Künstlerinnen und Künstlern aus der Region dürfen wir in diesem Jahr junge, prominente Organistinnen und Organisten aus verschiedenen Teilen Europas begrüßen. Zu Gast sind unter anderem Christian Barthen (Berner Münster, 25. April), Severin Zöhler (Fridolinmünster Bad Säckingen, 23. Mai), Freddie James (Jesuitenkirche Luzern, 30. Mai), Aleksandr Nisse (St. Mary's Pro-Cathedral Dublin, 20. Juni) sowie Olga Zhukova (Hauptkirche St. Petri, Hamburg, 4. Juli).

Im Zentrum der Konzertreihe stehen musikalische Begegnungen: Begegnungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart – von Stilen und Zeiten. Die Orgel tritt in Dialog mit ganz unterschiedlichen Instrumenten – etwa mit Alphorn, Flöte und Cello (2. Mai), mit historischen

Blasinstrumenten wie Blockflöten, Schalmel, Krummhorn, Rauschpfeife und Musette (16. Mai) oder mit Organetto, Blockflöten und mittelalterlicher Fidel (13. Juni). Auch die beiden Orgeln der Stadtkirche begegnen sich: im Dialog zwischen Haupt- und Chororgel (20. Juni) oder vierhändig an einer Orgel (25. April).

Die Konzerte dauern jeweils ca. 45 Minuten. Alle Konzerttermine finden Sie im Flyer zur diesjährigen Konzertreihe oder in der Agenda unter ref-aarau.ch.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Ilja Völlmy
Hauptorganist



Klangwelten über Mittag. Foto: zvg

Programm im April

«Alles ist möglich!»

Samstag, 11. April
11.30 Uhr, Stadtkirche

Werke von:
Johann Sebastian Bach,
Olivier Messiaen
und Charlie Chaplin

Dieter Wagner, Tenor
Ilja Völlmy, Orgel und Klavier

«Orgelduo»

Samstag, 25. April
11.30 Uhr, Stadtkirche

Werke von:
Johann Georg Albrechtsberger
und David Briggs

Christian Barthen
(Berner Münster), Orgel
Jiyoung Kim-Barthen
(Bern), Orgel

Personelles: Sekretariat

Emilie Züger reist im Mai für eine viermonatige Auszeit nach Südostasien.

Im April kehrt die ehemalige Lernende Aline Lang zurück. Bis Ende August übernimmt sie Emilies Stellvertretung.

Wir wünschen beiden eine bereichernde Zeit und viele schöne Erlebnisse – in der Ferne oder bei uns.

Maya Künzle
Geschäftsleiterin



Das Abenteuer ruft. Foto: Freepik

Bleiben Sie informiert – mit unserem Newsletter

Jetzt anmelden!



oder:
ref-aarau.ch

Im Fokus

Ausstellung Cicely Saunders
1. Mai–14. Mai, täglich 8–18 Uhr,
Stadtkirche

Palliative Care

Die britische Krankenschwester und Ärztin Cicely Saunders gilt als die grosse Pionierin im Bereich der Hospiz- und Palliative-Care-Bewegung und der Palliativmedizin.

Seit 2025 ist ihr eine Wanderausstellung gewidmet, gestiftet von den beiden grossen Landeskirchen und Palliative Care Aargau, die im Mai in unserer Stadtkirche zu sehen ist.

Dazu gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm, das die Arbeit von Palliative Care und viele Fragen im Umgang mit den «letzten Dingen» aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet – bis hin zur Kunst und zu Ferdinand Hodler.

Alle Angebote sind kostenlos. Verschiedene Organisationen, die Stadt, das Museum, der Kanton und unsere Kirchgemeinde ermöglichen dieses Programm. In unseren Kirchgemeindegäusern liegen Flyer auf.



Dagmar Bujack
Pfarrerin

Pionierin: Cicely Saunders. Bild: zvg

Rahmenprogramm

Vernissage mit Referat zu Cicely Saunders

Samstag, 2. Mai
10 Uhr, Stadtkirche

Referentin: Pfrn. Dr. Martina Holder

Vortrag: «Ferdinand Hodler und der Tod»

Sonntag, 3. Mai
17 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Referent: Dr. Ulf Küster

Film und Podiumsgespräch

Donnerstag, 7. Mai
19 Uhr, Stadtmuseum Aarau, UG

Moderation: Karin Zimmermann,
Radio SRF AG/SO

Vortrag und Gespräch: Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Bestattungsvorsorge

Montag, 11. Mai
18.30 Uhr, Alterszentrum
Senevita Gais

Referentinnen: Ruth Treyer,
Pro Senectute Aargau, und
Erika Hochuli, Hochuli Bestattungsinstitut

Vortrag: «Auf den Abschluss des Lebens zugehen – was dabei helfen kann»

Dienstag, 12. Mai
14 Uhr, Kultur- und Kongresshaus Aarau (KuK)

Referent: Dr. Heinz Rügger,
Theologe, Ethiker und Gerontologe

Begegnung & Gemeinschaft

Informationsanlass, 6. Mai, 18 Uhr, Zinnensaal

Begegnungsraum Haus zur Zinne: Ein Ort für Gastlichkeit und Gemeinschaft

Unsere Vision: Rund um Stadtkirche und Haus zur Zinne soll ein Ort gestaltet werden, an dem Menschen willkommen sind, sich begegnen und Gemeinschaft erleben können. Ausgangspunkt dafür war unter anderem die Zukunftswerkstatt 2023 in der Reithalle. Seither wurde vieles weiterentwickelt, ausprobiert und konkretisiert. Nun geht es darum, die nächsten Schritte aufzuzeigen. Am Mittwoch, 6. Mai 2026, um 18 Uhr informiert die Kirchenpflege in der Zinne über den aktuellen Stand und die weitere Planung.

Gastlichkeit als roter Faden

Die Idee ist einfach: eine offene, gastliche Kirchgemeinde mitten in der Stadt. Ein Ort, an dem Menschen willkommen sind – unabhängig von Alter, Herkunft oder Nähe zur Kirche. Genau diese Haltung prägt unsere Weiterentwicklung rund um Stadtkirche und Haus zur Zinne.

An der Zukunftswerkstatt wurde deutlich, dass sich viele Gemeindeglieder eine offene, nahbare und lebendige Kirche wünschen – mitten in Aarau und mitten im Alltag der Menschen. Das bedeutet konkret: Die Kirche soll nicht nur Angebote bereitstellen, sondern auch gute Bedingungen für Begegnung schaffen. Denn Gemeinschaft entsteht nicht von selbst. Sie braucht Orte, an denen man sich wohlfühlt, Zeit verbringen kann und gern wiederkommt.

Gastlichkeit ist dabei ein zentrales Element, welches sich wie ein roter Faden durch unser Handeln zieht und sich auch in den Räumlichkeiten sichtbar und spürbar macht. Menschen sollen spüren: Hier darf ich sein. Hier werde ich gesehen. Hier nimmt man sich für mich Zeit. Hier finde ich Raum – zum Verweilen, zum Gespräch, zur Ruhe oder zur Beteiligung.

Was bereits gewachsen ist – Gastlichkeit als Haltung

Seit der Zukunftswerkstatt haben wir diese Vision weiterentwickelt und konkretisiert. Neue Formate wie der Evensong, die Nachkonf-Community «Friday» für junge Erwachsene oder das Café heiss+heilig haben neue Räume für Begegnung geschaffen. Auch ein interaktives Hörspiel in der Stadtkirche für Familien und Kinder gehört dazu.

Ein wichtiger Teil dieser Entwicklung ist auch die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Ob als freiwillige Mitarbeitende im Café, beim Kirchenkaffee, beim Streaming von Gottesdiensten oder in der Arbeit mit Jugendlichen: Vieles lebt davon, dass Menschen teilnehmen, mittragen und mitgestalten. Gerade das macht einen Begegnungsraum aus.

Parallel dazu wurde die Kommunikation weiterentwickelt: mit einer überarbeiteten Website, einem monatlichen Newsletter und einer stärkeren Präsenz auf digitalen Kanälen. So wird die Kirchgemeinde sichtbarer und für verschiedene Generationen besser erreichbar.

Damit zeigt sich immer deutlicher, was mit dieser «Gastlichkeit» gemeint ist, wie alles zusammenhängt und welches Potenzial darin liegt: Menschen verbinden sich untereinander und mit uns als Kirche, sodass Kirche zu einem Begegnungsort wird, an dem Gemeinschaft entsteht und Beziehungen wachsen.

Der bestehende Raum hat Grenzen – Warum es auch räumliche Schritte braucht

Ein wichtiger Aspekt der Vision ist die Sichtbarkeit. Unsere Stadtkirche bringt dafür beste Voraussetzungen mit: Die zentrale Lage und die offenen Türen tagsüber machen sie schon heute zu einem präsenten Zeichen im Stadtbild. Viele Menschen treten ein – aus Neugier, für einen Moment der Stille oder einfach, weil die Tür offensteht. Dabei zeigt sich, dass Stadtkirche, Haus zur Zinne und der Platz dazwischen noch stärker als zusammengehöriger Ort wahrgenommen werden könnten.

Mit der Zeit wurde immer deutlicher: Gastlichkeit und Gemeinschaft brauchen nicht nur gute Ideen und engagierte Menschen, sondern auch passende Räume. Die Neumöblierung und sanfte Renovation des Zinnensaals waren wichtige erste Schritte. Sie haben gezeigt, welches Potenzial in diesem Ort steckt.

Nun steht der nächste Schritt an: konkrete Überlegungen, wie wir diese Offenheit verstärken und räumlich ausweiten können. Dabei geht es nicht nur um die konzeptionellen Weiterentwicklungen, sondern auch um ein konkretes und umfassendes Bauprojekt. Das Haus zur Zinne soll aufgewertet werden und mehr Offenheit ausstrahlen und so zusammen mit der Kirche und dem Aussenraum als Begegnungsraum wahrgenommen

werden – als Gesamtraum, der Gastlichkeit ausstrahlt. Nicht nur für Mitglieder der Kirchgemeinde, sondern für alle Menschen.

Unser Ziel ist, dass dieser Ort zu einem positiven, einladenden «Gesicht» unserer Kirchgemeinde wird und so ein Bild vermittelt, das unsere Offenheit und Gemeinschaft verkörpert.

Wo stehen wir heute?

Vieles ist gewachsen. Angebote wurden erprobt, Beteiligung ermöglicht, Strukturen geklärt, Verantwortlichkeiten aufgebaut. An der Kirchgemeindeversammlung im Winter 2024 wurde für das Pilotprojekt ein Planungskredit bewilligt. Er umfasste die Neumöblierung, eine sanfte Renovation und die Überprüfung baulicher Massnahmen. Damit liess sich die bauliche Weiterentwicklung des Hauses zur Zinne sorgfältig überprüfen.

In der Folge wurden die Bedürfnisse konkretisiert und ein Wettbewerb durchgeführt, an dem zwei Architekturbüros teilgenommen haben.

Fischer.Peterhans Architekten aus Aarau haben den Wettbewerb gewonnen. Das Gewinnerprojekt zeigt, wie die bestehende Vision räumlich unterstützt werden kann.

Chronologischer Ablauf in Kürze:

- 2023 Zukunftswerkstatt in der Reithalle
- Einführung neuer Formate wie Evensong, heiss+heilig
- 2024 Planungskredit
- 2025 Architekturwettbewerb Umbau Haus zur Zinne
- 6. Mai Informationsanlass
- 10. Juni Entscheid an der Kirchgemeindeversammlung zum weiteren Vorgehen

Einladung zum Informationsanlass am 6. Mai, 18 Uhr, Zinnensaal

Bevor die Kirchgemeinde an der Kirchgemeindeversammlung im kommenden Juni über den Umbau entscheidet, möchte die Kirchenpflege frühzeitig informieren. Deshalb findet am Mittwoch, 6. Mai, um 18 Uhr in der Zinne ein Informationsanlass zum «Begegnungsraum Haus zur Zinne» statt.

Vorgestellt werden der bisherige Weg, die Überlegungen hinter dem Projekt, der aktuelle Stand der Planung sowie die vorgesehene Finanzierung. Im Zentrum steht die Frage, wie rund um Stadtkirche und Haus zur Zinne ein Ort weiterentwickelt werden kann, der Gastlichkeit und Gemeinschaft stärkt.

Die Kirchenpflege lädt alle Interessierten herzlich ein, sich zu informieren und sich ein eigenes Bild zu machen.

Arbeitsgruppe Begegnungsraum
Sandrine Knechtli, Kirchenpflegerin

Informationsanlass

Mittwoch, 6. Mai
18 Uhr, Zinnensaal

Kind & Familie

Samstag, 25. April, 17 Uhr, Stadtkirche

Erstmals Familiengottesdienst am Samstagabend

Familiengottesdienst einmal anders: Wir laden zu einer besonderen Feier für Gross und Klein ein. Im Zentrum stehen das klingende Bilderbuch «Der Adler, der nicht fliegen wollte», der Auftritt der Jugendband «Bandidos» und ein gemütlicher Ausklang.

Bis anhin trafen sich Gross und Klein zu einem Familiengottesdienst zweimal im Jahr um 11 Uhr im Bulli. Nachdem das Format anfänglich auf gute Resonanz stiess, sind die Besucherinnen- und Besucherzahlen in letzter Zeit immer etwas zurückgegangen. Das hat uns veranlasst, über die Bücher zu gehen und Neues auszuprobieren.

Am 25. April feiern wir erstmals einen Familiengottesdienst am Samstagabend.

Im Zentrum der Feier steht ein klingendes Bilderbuch: «Der Adler, der nicht fliegen wollte». Daniel Hess erzählt die Geschichte.

Johannes Fankhauser bringt die Orgel zum Fliegen. Zudem hat unsere Jugendband «Bandidos» ihren ersten Auftritt.

Anschließend besteht die Möglichkeit, bei einem Spaghetti-Plausch gemeinsam in der Zinne zu Abend zu essen. Und wer mag, kann den Kirchturm besteigen!

Am gleichen Abend findet auch die «Chilenacht» statt: Kinder und Jugendliche von 10–13 Jahren haben die Möglichkeit, in der Kirche zu übernachten. Herzliche Einladung.

Daniel Hess
Pfarrer



Mit dem Adler in die Stadtkirche.

Bild: KI-generierte Illustration

Samstag, 25. April, nach dem Familiengottesdienst

Chilenacht

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren verbringen eine Nacht in der Stadtkirche.

Wir starten mit einem Gottesdienst für Gross und Klein und einem feinen Spaghetti-Plausch.

Wenn du möchtest, kannst du auch deine Eltern zum Gottesdienst und zum Znacht mitbringen.

Danach haben wir unser eigenes Programm. Dieses endet am Sonntagmorgen mit einem Zmorge. Ende: ca. 8.15 Uhr

Bitte nimm ein Mätteli, einen Schlafsack sowie persönliche Dinge mit, die du für eine Nacht auswärts benötigst.

Daniel Hess
Pfarrer

Leitung:
Reto Bianchi und Freiwillige

Unkostenbeitrag:
Fr. 15.– pro Kind

Anmeldung:



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Schlusspunkt.

Wir mögen es, wenn alles rund läuft. Wenn Pläne aufgehen, eines ins andere greift und der Weg einermassen klar ist. Aber so läuft es oft nicht. Nicht alles ist berechenbar, nicht alles bleibt, wie es ist, und nicht alles liegt in unserer Hand. Das ist anstrengend.

Zum Glück dürfen wir hoffen. Das heisst für mich nicht, dass alles sofort gut wird. Es heisst auch nicht, dass alle Fragen geklärt sind. Für mich heisst es, trotzdem weiterzugehen. Einfach einen Schritt nach dem anderen weiterzugehen

und dranzubleiben. Selbst wenn die Schritte klein sind und vieles noch ungewiss ist. Darauf zu vertrauen, dass sich der Weg zeigen wird – auch wenn ich ihn gerade noch nicht ganz sehe.

Nicht alles fügt sich gleich, nicht alles wird sofort klar. Aber ist genau darin nicht auch Raum für Hoffnung? Nicht, weil alles einfach ist, sondern weil Gott auch im Ungewissen mitgeht.

Sandrine Knechtli
Redaktorin



Ein Ort, an dem Menschen willkommen sind. Bild: Beat Peter; Montage: Marianne Weymann

Stadtkirche

Mi 1. April 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Do 2. April 19 Uhr	Passionskonzert Aargauer Kantorei Franz von Suppé, Missa pro defunctis, Requiem Eintritt – Tickets: aargauerkantorei.ch
Fr 3. April 10 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl (mit Live-Streaming)  Predigt von Pfrn. Marianne Weymann Markus 15,20–40: «Der ohnmächtige Gott» Musik: Ilja Völlmy (Orgel), Oksan Potapova (Violine), Ljubov Holovata (Cello) Kollekte: ACAT – Christen für die Abschaffung der Folter Anschließend Kirchenkaffee
Fr 3. April 18 Uhr	Meditativer Stationenweg: «Zukunft säen» Start: kath. Kirche Peter und Paul – Ziel: Stadtkirche mit Melanie Moor
So 5. April 10 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl (mit Live-Streaming)  Predigt von Pfr. Daniel Hess Lukas 24,13–35: «Osterspuren» Musik: Ilja Völlmy (Orgel) und Kantorei der Stadtkirche Aarau, Wolfgang Amadeus Mozart, Ausschnitte aus der «Grossen c-Moll-Messe», Dieter Wagner (Leitung) Kollekte: HEKS/Brot für alle Anschließend «Eiertütschet»
Sa 11. April 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Alles ist möglich!» → Seite 4 Werke von Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen und Charlie Chaplin
So 12. April 10 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Marianne Weymann Lukas 24,13–35: «Hoffnung findet ihren Weg» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Verein Aurora und Waldenserkirche (Jahreskollekte) Anschließend Kirchenkaffee
Mi 15. April 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Sa 18. April 17 Uhr	Jona – ein Kindermusical → Seite 1 Aufführung des im Ferienplausch einstudierten Musicals. Text und Regie: Daniel Hess Musik und musikalische Leitung: Dieter Wagner
So 19. April 10 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack Lukas 24,13–38: «Sehen wir unsere Verstorbenen?» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: HEKS/Brot für alle Anschließend Kirchenkaffee
Sa 25. April 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Orgelduo» → Seite 4 Werke von Johann Georg Albrechtsberger und David Briggs
Sa 25. April 17 Uhr	Gottesdienst für Gross und Klein → Seite 5 Klingendes Bilderbuch: «Der Adler, der nicht fliegen wollte.» Eine Geschichte von James Aggrey. Erzähler: Pfr. Daniel Hess Musik: Johannes Fankhauser Kollekte: Zwüschehalt – Damit Mann weiss wohin Anschließend gemeinsamer Spaghettiplausch (Zinne)
So 26. April 19 Uhr	Taizé-Feier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mi 29. April 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick

Streaming auf dem YouTube-Kanal der Kirchgemeinde
Das Live-Streaming ist ein Jugendprojekt der Reformierten Kirche Aarau. Während der Schulferien werden keine Gottesdienste aufgenommen.



Golatti

Mi 8. April 10 Uhr	Marianne Weymann (ref.)
Mi 22. April 10 Uhr	Myroslava Rap (kath.)

Senevita Gais

Fr 10. April 10.15 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Fr 24. April 10.15 Uhr	Myroslava Rap (kath.)

Herosé

Do 2. April 10 Uhr	Myroslava Rap (kath.)
Do 9. April 10 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Do 16. April 10 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Do 23. April 10 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Do 30. April 10 Uhr	Lukas Merz (EMK)

Amtswochen

30. März–2. April Pfrn. Dagmar Bujack, 062 836 60 75	14.–17. April Pfrn. Dagmar Bujack, 062 836 60 75
7.–10. April Pfrn. Marianne Weymann, 079 528 78 23	20.–24. April Pfrn. Marianne Weymann, 079 528 78 23
	27. April–1. Mai Pfr. Daniel Hess, 062 836 60 74

Gruppen und offene Angebote

Alle Generationen	Jugend
Meditativer Stationenweg: «Zukunft säen» Freitag, 3. April (Karfreitag) 18 Uhr, kath. Kirche Peter und Paul	Nachkonf-Community FridayOnTour Freitag, 24. April 18.30 Uhr, Haus zur Zinne
heiss+heilig kaffee am kirchplatz Dienstag, 7., 14., 21. und 28. April Mittwoch, 1., 8., 15., 22. und 29. April 10–16.30 Uhr, Haus zur Zinne	Jugendtreff Chat Freitag, 24. April 18 Uhr, Jugendraum Zinne
Offene Zinne – Kaffee & Spiele Dienstag, 21. und 28. April 14 Uhr, Haus zur Zinne	Erwachsene
Flick-Kafi Dienstag, 28. April 14 Uhr, Haus zur Zinne	Gemeinsam statt einsam: Wer und was sind Waldenser? → Seite 3 Donnerstag, 16. April 14.30 Uhr, Gemeinschaftszentrum Telli
Kind & Familie	Am Sonntag nid elei: Gelfingen bis Kloster Baldegg Sonntag, 19. April 13.17 Uhr, Gleis 4, Bahnhof Aarau Auskünfte: Melchior Schärli, 078 667 18 09 Irene Berner, 079 391 35 29
Ferienplausch (Anmeldung erforderlich) Montag, 13.–Freitag, 17. April 9.30–16 Uhr, Zwinglihaus	Kultur am Nachmittag: Magische Momente mit den Pangrosinis → Seite 3 Mittwoch, 22. April 14.30 Uhr, Zwinglihaus
Singe mit de Chliine (Anmeldung erforderlich) Dienstag, 21. und 28. April 9.30 und 10.30 Uhr, Stadtkirche Donnerstag, 2., 23. und 30. April 9.30 und 10.30 Uhr, Stadtkirche	Kantorei Probeplan und Informationen: kantorei-aarau.ch

Aarauer Mittagstische

Do 2. April 12 Uhr	Haus zur Zinne 079 254 38 76	(Bitte telefonisch anmelden)	Do 16. April 12 Uhr	kath. Pfarrhaus 062 832 42 00
Do 9. April 12 Uhr	Rest. Telli-Egge 079 731 69 76		Mi 22. April 12 Uhr	Rest. Senevita Gais 079 584 71 99

Kantonsspital

So 5. April 9.30 Uhr	Volker Eschmann (kath.)
So 12. April 9.30 Uhr	Liliane Blank mit Abendmahl (ref.)
So 19. April 9.30 Uhr	Christina Wunderlin (kath.)
So 26. April 9.30 Uhr	Franziska Schär mit Abendmahl (ref.)

Newsletter:
Jetzt anmelden
unter ref-aarau.ch



Telli (GZ)

Fr 24. April 19 Uhr	Marianne Weymann (ref.) Musik: Elisabeth Waldmeier (Klavier), Werner Schenker (Horn)
-------------------------------	---

Eglise française

So 12. April 10.15 Uhr	Bullingerhaus
So 26. April 10.15 Uhr	Stritengässli 10

Kontakt

Sekretariat
Maya Künzle, Emilie Züger, Aline Lang, Simone Andres
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8–11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

Pfarramt

Pfarrkreis Nord
Saskia Urech, 062 836 60 77
saskia.urech@ref-aarau.ch
Pfarrkreis West
Daniel Hess, 062 836 60 74
daniel.hess@ref-aarau.ch
Pfarrkreis Ost
Marianne Weymann, 079 528 78 23
marianne.weymann@ref-aarau.ch
Pfarrkreis Süd
Dagmar Bujack, 062 836 60 75
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

Sozialdiakonische Dienste

Melanie Moor, 062 836 60 83
melanie.moor@ref-aarau.ch
Cilia Zeltner, 062 836 60 81
cilia.zeltner@ref-aarau.ch
Sonja Widmer, 062 836 60 84
sonja.widmer@ref-aarau.ch

Jugendarbeit

Reto Bianchi, 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

Hauswarddienst

Samuel Negasi, 062 836 60 76
samuel.negasi@ref-aarau.ch

Sigristendienst

Ari Ferguson, 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch
Elsbeth Ferguson, 079 959 24 87
elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch
Theo Amstutz, 076 424 85 00
theo.amstutz@ref-aarau.ch

Orgeldienst

Ilja Völlmy, 079 830 06 13
ilja.voellmy@ref-aarau.ch
Elisabeth Waldmeier, 062 825 10 95
Johannes Fankhauser, 061 721 13 56

Kantorei

Dieter Wagner, 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

Singe mit de Chliine

Kathrin Hegnauer und Sandra Hirt
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
sandra.hirt@ref-aarau.ch

Unterricht

Andrea Weilenmann, 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch
Daniel Hess (→ **Pfarramt**)
Reto Bianchi (→ **Jugendarbeit**)
Barbara Schärer, 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch

Impressum

«reformiert.informiert» ist das offizielle Publikationsorgan der Reformierten Kirchgemeinde Aarau. Es erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.» | Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. | **Herausgeberin:** Reformierte Kirche Aarau | **Adressen und Versand:** Reformierte Kirche Aarau, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, 062 836 60 70, sekretariat@ref-aarau.ch | **Redaktion und Layout:** san-shine.ch, Sandrine Knechtli, Herzogstrasse 9, 5000 Aarau, 079 438 77 61, redaktion@ref-aarau.ch | **Auflage:** 3000 Exemplare | **Druck:** Druckzentrum AG Zürich-Süd | **Redaktionsschluss Ausgabe 5/Mai 2026:** Dienstag, 7. April